

# Beilage zu Nr. 36 des Hallischen Tageblatts.

Freitag den 12. Februar 1864.

## Aufruf!

Die überraschend schnellen Erfolge der preussisch-österreichischen Truppen in Schleswig erfüllen alle Herzen mit stolzer Freude und mit der Hoffnung, daß die schweren Opfer deutschen Blutes, welche jene Siege kosten, sichere Bürgschaft dafür sind, daß dänische Tyrannei fortan nicht mehr deutsche Brüder bedrücken werde.

Der Tapfern aber thätig zu gedenken, welche jene Opfer gebracht, ist aller Preußen heiligste Pflicht. Es bedarf deshalb sicherlich keiner besondern Mahnung, um unsere Mitbürger zu reichlichen Beiträgen behufs Milderung der Leiden der Verwundeten **beider Heere**, sowie zur Unterstützung von Angehörigen Geliebener anzuregen.

Zur solche Bestrebungen einen Mittelpunkt zu bilden, ist das unterzeichnete, aus dem Schooße beider städtischen Behörden hervorgegangene Comité zusammengetreten, und erklären dessen Mitglieder sich gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen, und deren bestmögliche Verwendung zu vermitteln.

Ueber den Erfolg wird seiner Zeit öffentlich Bericht erstattet werden.

Halle, den 9. Februar 1864.

**v. Boff**, Oberbürgermeister. **Gödecke**, Justizrath und Stadtverordneten-Vorsteher. **v. Bassewitz**, Drvander, Justizrath. **Fubel**, Freiherr **v. Hagen**. **Sildenbagen**. **Jacob**. **L. Jentsch**. **Teuscher**.

## Wohlthätigkeit.

**1 R<sup>z</sup>** am 7. d. Mts. im Becken der Domkirche vorgefunden ist der Bestimmung gemäß einer armen Familie übergeben. Herzlichen Dank dem Geber.

Halle, den 8. Februar 1864.

**Focke**, Domprediger.

## Hallescher Getreidepreis

im Monat Februar.

(Nach Wispeln.)

Weizen 49 R<sup>z</sup> Roggen 38 — 38 1/2 R<sup>z</sup>  
Gerste 30 1/2 — 31 R<sup>z</sup> Hafer 22 R<sup>z</sup>  
Rübsöl 11 — 11 1/2 R<sup>z</sup> à Eln.

## Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 129. Königlicher Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 66,877. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 7035 und 82,315. 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 90,113. 2 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 12,255 und 42,375 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1194, 58,932 und 69,044.

Berlin, den 10. Februar 1864.

**Königl. General-Lotterie-Direction.**

Herausgeber: Dr. Nasemann.

## Bekanntmachungen.

Nachstehende

### Polizei-Verordnung:

Zur möglichsten Verhütung der gefährlichen Folgen, welche der Genuß des Fleisches kranker Schweine, insbesondere durch Entwicklung der Trichinen-Krankheit im menschlichen Körper nach sich zieht, wird hierdurch auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 nach Berathung mit dem hiesigen Magistrate und unter Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg folgendes verordnet:

§. 1. Schweine, welche die Fresslust verlieren, an Durchfall oder Verstopfung leiden, vermehrte Empfindlichkeit des Leibes verrathen, heiser werden, sich schwer bewegen können, hinken, kreuzlahm oder wirklich gelähmt sind, dürfen nicht in den Verkehr gebracht, also weder veräußert noch angekauft, noch auf andere Weise erworben werden. Jeder Besitzer eines mit den angegebenen Krankheits-Symptomen behafteten Schweines ist verbunden, hiervon sofort der Polizei-Verwaltung zur weitem Veranlassung Anzeige zu machen.

§. 2. Schweinefleisch, welches entweder wirklich als trichinenhaltig befunden wird, oder überhaupt nur von einem mit den angegebenen Krankheits-

Symptomen behafteten Schweine herrührt, darf nicht in den Handel gebracht werden und liegt dem Besitzer solchen Fleisches ebenfalls die sofortige Anzeige davon an die Polizei-Verwaltung ob.

§. 3. Mit Trichinen behaftete Schweine sind sofort zu tödten und unzerstückt mindestens 3 Fuß tief zu verscharren; auch ist der Stall, worin sie gestanden, durch Ausspülen vom Urath sorgfältig zu reinigen und letzterer ebenfalls zu verscharren. In gleicher Weise ist das trichinenbaltige Fleisch bereits geschlachteter Schweine, soweit es nicht für wissenschaftliche Untersuchungen mit Genehmigung der Polizei-Verwaltung in Anspruch genommen wird, zu beseitigen.

§. 4. Jede Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen sub 1—3 zieht, unbeschadet des Verfolgs nach den allgemeinen Strafgesetzen, eine Geldbuße von zehn Thalern oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich, welche beziehungsweise nach der Stückzahl der kranken Schweine einzeln bemessen wird.

Außerdem treffen den Contravenienten sämtliche Kosten der angestellten thierärztlichen oder wissenschaftlich mikroskopischen Untersuchung, sowie der Beseitigung des kranken Viehes oder Fleisches.

§. 5. Denjenigen executiven Beamten, welche dazu beitragen, daß Contraventionen der vorgedachten Art, zur Anzeige und demnächstiger Bestrafung kommen, wird von den zur Einziehung gelangenden Strafgeldern der fünfte Theil als Belohnung zugestehert.

Halle, den 27. November 1863.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Der Ober-Bürgermeister  
v. Voss.

wird hierdurch nochmals mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß neuerdings einige Fälle der Erkrankung an Trichinen hier und in der nächsten Umgebung der Stadt sich gezeigt haben, welche von dem Genuß von sog. Röstwürsten und anderen leicht geräucherten Schweinefleisch herrühren sollen.

Dem Publikum wird deshalb in dieser Beziehung die größte Vorsicht anempfohlen.

Halle, den 10. Februar 1864.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Diese Woche Rostfleisch, noch viel schöner als das vorige. Ich bitte ein geehrtes Publikum, sich davon zu überzeugen.  
**Fr. Thurm.**

**Schul-Angelegenheit.**

Eltern von Kindern in der städtischen **Bürger-  
schule**, welche auf Schulgelderlaß Anspruch machen, haben darauf bezügliche schriftliche Gesuche an die unterzeichnete Commission zu richten und bis zum **20. d. M.** bei dem Schuldirektor **Scharlach** abzugeben. Dasselbe haben Diejenigen zu thun, welchen bisher schon Schulgelderlaß zu Theil geworden. **Später eingehende Gesuche müssen unberücksichtigt bleiben.**

Halle, den 3. Februar 1864.

**Die Schul-Commission.**

Zur vorzüglichsten Stubenheizung empfehlen **Englische, Westphälische u. Zwickauer Steinkohlen, Zwickauer Stuben-  
Coak** (kein Gas-Coak), **Briquettes** u. trockenes kiefernes **Brennholz** zu den billigsten Preisen.

**Klinkhardt & Schreiber**, Bauhof.

Anlieferung in's Haus gegen mäßige Entschädigung.

**Palmenzweige, Bouquets, Kronen** und **Kränze**, sowie eine große Auswahl schöner blühender **Hyacinthen** und **Maisblumen** empfiehlt  
**C. Vär**, Jägerplatz Nr. 4.

Ein gebrauchtes **Pianoforte**, sehr passend für Anfänger, ist wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen  
große Ulrichsstraße Nr. 28, parterre rechts.

**Saure Gurken**, à Schock 18 *Sgr.*,  
**Seringe**, à St. 6, 7 und 8 *℔*, bei  
**J. Gruneberg**, neue Promenade Nr. 6.

Eine Parthie **Gold-Waaren** empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**F. A. Gansen**, alter Markt.

Einen **Koß**, passend für einen Confirmanden, verkauft  
Taubengasse Nr. 11/12.

Gute trockne **Braunkohlensteine** empfiehlt  
Taubengasse Nr. 2, nahe dem Steinwege.

Zwei dreivierteljährige Schweine verkauft  
Unterberg Nr. 9.

Ein fettes Schwein, gut in's Haus zu schlachten,  
Töpferplan Nr. 4.

**Hülßen lange Gasse Nr. 8.**



In meiner **Musikschule** beginnen Mittwoch den 17. Februar zwei neue Curse im Pianofortespiel und im Gesang für Schüler und Schülerinnen von 7 bis 14 Jahren, und ist das monatliche Honorar für beiderlei Unterricht 1 *Rg.* und ohne Gesang 20 *Sgr.*

Auch gebe ich Einzelnen, Damen und Herren, Schülern und Schülerinnen Unterricht im Pianofortespielen und in der Harmonielehre, sowie auch Denjenigen, welche sich vorzugsweise der Musik widmen und die künftig als Lehrer und als Lehrerinnen in der Musik fungiren wollen.

Der Unterricht im Pianofortespielen wird im Cursus auf drei Instrumenten erteilt.

Gefällige Anmeldungen nehme ich jeden Tag bis zum 16. Februar von 3—4 Uhr entgegen — alter Markt Nr. 34, 1 Treppe. Halle, den 12. Februar 1864. **Trebiger.**

**Maskenanzüge für Damen sind billig zu vermietthen Kaulenberg Nr. 4.**

**Weizen-Mehl**, ff., à Mese 7 *Sgr.*, **Brodmehl**, à  $\frac{1}{4}$  Eshl. 16 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, **Hausbackenbrod**, 6 *U.* für 5 *Sgr.*, bei

**J. Heim**, Rathhausgasse Nr. 5.

Eine **Decimalwaage** von 2 bis 3 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht Barfüßerstraße 1.

Zum Anfertigen von **Saar-Armbändern, Ketten, Blumen** und dergl. empfiehlt sich **Bertha Gottschalk**, gr. Klausstraße 12, 1 Tr.

### Schutfuhren

werden angenommen bei

**Louis Kehse**, Klausthor-Vorstadt Nr. 9.

Einen Lehrling sofort oder Ostern sucht **Karras**, Schuhmachermeister, Schulgasse Nr. 2.

Ein Lehrling kann zu Ostern placirt werden.

**Ferdinand Ertel**, Klempnermeister, große Ulrichsstraße Nr. 26.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren wünscht zum 1. April eine Stelle zur Stütze der Hausfrau Das Nähere Wallstraße Nr. 16.

Eine Aufwartung wird gesucht  
Rannische Straße Nr. 7.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort eine Stelle, oder einstweilen ein Kind zu stillen. Näheres Schmeerstraße Nr. 26, parterre.

Eine gesunde Amme sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine **Bäckerei** in hiesiger Stadt oder in einer Vorstadt derselben gelegen, wird zu pachten gesucht. Offerten unter S. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Stube oder große Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln wird zum 1. April zu mietthen gesucht. Zu erfragen Unterberg Nr. 5, 2 Tr.

Ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist zu vermietthen und Johannis zu beziehen bei **L. Kathe**, Leipzigerstraße Nr. 95/96.

Gesucht wird eine möblirte St. nebst K. ohne Bett für einen einz. Herrn. Adressen niederzul. Leipzigerstr. 31 im Laden oder Schmeerstr. 32.

St., K. u. K. wird von ruhigen Leuten zu Ostern gesucht, Preis 26—30 *Th.*, Fleischerg. 14.

Die 2te Etage meines Vorderhauses, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche etc., ist zu Johannis zu vermietthen.

Große Steinstraße Nr. 9. **H. Lindner.**

**Neumarkt**, Fleischergasse 2, ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermietthen und 1. April c. zu beziehen. Näheres im Laden bei **F. Nietschmann.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, parterre, ist zu vermietthen Geißstraße Nr. 45.

Eine starke Schnittbank und ein gr. eichenes Wasserfaß steht billig zu verkaufen Fleischergasse 14.

Eine möblirte Stube zu vermietthen Trödel 17.

Von einem zwölfjährigen Mädchen ein Ueber-schub verloren vom Markt bis auf den Steinweg. Abzugeben gegen Belohnung Taubengasse 9, 1 Tr.

Ein freundl. Mittel-Logis verm. Fischerplan 3.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermietthen, Ostern zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 52.

Die rühmlichst bekannten  
**Stollwerck'schen Brust-Bonbons,**  
 welche dem Publikum auf Grund zahlreicher ärztlicher Atteste und zuerkannter Preis- und Ehren-Medail-  
 len empfohlen werden, sind stets ächt zu haben, das Paquet à 4 *Sgr.*  
 in Halle bei **C. F. Baentsch**, Markt Nr. 6.

**Gift- und phosphorfreye patentirte Zündhölzer**  
 bei **C. F. Baentsch**, Halle, Markt Nr. 6.

Ein höchst **zartes** Damenhalstuch auf der Zie-  
 gelwiese gef. Abzub. Waisenhaus, Eing. 3 Nr. 2.

Ein großer grauer Hund ist entlaufen. Gegen  
 Belohnung abzugeben Moritzkirche Nr. 2.

Ein Pelztragen mit braunseidenem Futter von  
 der Oberleipzigerstraße bis zum Markt verloren.  
 Gegen gute Belohnung abzugeben  
 Leipzigerstraße Nr. 77 im Comtoir.

Ein schwarzer Schleier verloren. Gegen Be-  
 lohnung abzugeben Königsplatz Nr. 6, 2 Tr.

Ich fordere hiermit denjenigen Herrn, der mir  
 meinen hellgrauen Hut am Fastnachts-Abend im  
 Saale des Hôtels „zur Eisenbahn“ mitgenom-  
 men hat, auf, ihn mir bis zum Sonntag zurückzu-  
 senden, wenn nicht, so werde ich ihn gerichtlich  
 belangen. **Hermann Anacker**, Stellmachersge-  
 selle, Leipzigerstraße Nr. 62.

**Zur General-Versammlung**  
 der II. Schuhmacher-Begräbniß-Kasse **Montag**  
**den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr** im  
 Locale des Herrn **Jungblut**, Schulberg Nr. 8,  
 werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1) Resultat der Jahresrechnung.
- 2) Wahl eines Rendanten.
- 3) Wahl eines Vorstehers.
- 4) Ergänzung der Prüfungscommission.

**Der Vorstand.**

Der Frau **Koch** zu ihrem 46. Wiegenfeste ein  
 dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Mauer-  
 gasse zittert und das Haus wackelt!  
**Mehrere Freundinnen.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Gummischuhe rep. a. dauerh. **Wolff**, gr. Klausstr. 12.

**Stadttheater in Halle.**

Freitag und Sonnabend bleibt die Bühne we-  
 gen Vorbereitungen zur Oper „**Undine**“ und zur  
 großen neuen Local-Posse geschlossen.

Sonntag den 14. Februar zum ersten Male:  
**Die Bekanntschaft in Wittekind, die**  
**Entführung von der Bergschenke, die**  
**Verlobung in Rocco's Etablissement.**  
 Localposse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern  
 von **S..p.**, eingerichtet und mit Couplets versehen  
 von **A. Freitag**.

Montag den 15. Februar. Benefiz für die Ge-  
 brüder **Stügel**, mit ganz neuen Decorationen:  
**Undine.** Romantische Zauberoper in 3 Akten von  
 Lorching.

**Rocco's Etablissement.**

Heute **Freitag** erstes Gastspiel des Herrn  
**Louis Versoir**, erster Tambour-Major aus  
 Paris, des Fräulein **Josephine Versoir**, Tän-  
 zerin, und des Herrn **Stanislas Versoir**,  
 Jongleur. Entrée 5 *Sgr.* Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute als den 9. Februar Abends 9 Uhr ent-  
 schief in dem Herrn unser theurer, inniggeliebter  
 Vater, der Böttchermeister **Friedrich Carl**  
**Sildebrand**, im Alter von 69 Jahren 2 Mona-  
 ten. Theilnehmenden lieben Freunden und Be-  
 kannten diese Trauerkunde statt besonderer Meldung.  
**Die Hinterbliebenen.**